TIPP DES MONATS



UNSPLASH / MATHEUS FERRERO (UNSPLASH.COM/PHOTOS/TKRRVWXJB_8)

Durch dick und dünn: Was Freundschaft bewirkt

Sonntag, 16. Mai

Dokumentation, 3sat, 19.10 Uhr

Der Anteil der Single-Haushalte steigt in Deutschland seit Jahrzehnten. Vor allem jüngere Männer und ältere Frauen leben allein. Statt mit der Familie werden die engsten Beziehungen dann oft mit den Freunden und Freundinnen gepflegt. Tatsächlich sind solche Kontakte ein entscheidender Faktor für unsere Gesundheit, erklärt der Neuropsychologe Peter Kirsch in dieser Dokumentation (geeignet als Lehrfilm). Am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim hat sein Team beobachtet, was in den Gehirnen befreundeter Personen passiert, während sie getrennt in Scannern liegend miteinander kommunizieren. Laut Studien erweisen sich Freundschaften als wahre Stress- und Angstkiller. Kein Wunder, dass sich nicht nur eine erfüllende Partnerschaft, sondern auch ein stabiler Freundeskreis lebensverlängernd auswirkt.

TV

Sonntag, 9. Mai

Toxische Beziehung

Reportage, hr fernsehen, 18.30 Uhr

Obwohl er sie fast getötet hätte, fiel es Svenja schwer, ihren gewalttätigen Partner zu verlassen. Um anderen Opfern Mut zu machen, ging sie mit ihrer Geschichte an die Öffentlichkeit.

Mittwoch, 12. Mai

Endstation Crystal

Reportage, ZDFinfo, 9.15 Uhr

Die synthetische Droge Crystal Meth macht extrem abhängig. Der Film begleitet Süchtige aus Leipzig über ein Jahr lang mit der Kamera. Gelingt es ihnen, von der Sucht loszukommen?

Alkohol – Der globale Rausch

Dokumentarfilm, BR, 22.45 Uhr

Der Regisseur und Grimme-Preisträger Andreas Pichler suchte weltweit Antworten auf die Frage, warum Menschen Alkohol trinken – und wann sie sich davon fernhalten: So ist in Island Alkoholkonsum bei jungen Menschen inzwischen nicht mehr angesagt.

Mann sein, Frau sein

Dokufilme, ZDF, 1 Uhr (Nacht auf den 13. 5.)

Welche Geschlechterklischees gelten heute überhaupt noch? In der ersten Sendung erzählen Männer, in der zweiten Frauen von ihren Zweifeln, den traditionellen Erwartungen ebenso wenig wie modernen Vorbildern und Ansprüchen zu genügen.

Dienstag, 18. Mai

Magersucht

Reportage, 3sat, 23.45 Uhr

Anorexia nervosa endet nicht selten mit dem Tod der Erkrankten. Denn oft fallen sie durch die Maschen des Gesundheitssystems: körperlich zu schwach für die psychiatrische Klinik, aber in der Behandlung zu kompliziert für ein Allgemeinkrankenhaus.

Mittwoch, 19. Mai

Zwischen Wahn und Wahrheit

Dokumentation, ZDFinfo, 21 Uhr

Verschwörungstheorien rücken durch die Covid-19-Pandemie einmal mehr in den Fokus der Öffentlichkeit. Wie funktionieren sie, und was macht sie so gefährlich?

Donnerstag, 20. Mai
Wem gehört die Welt?
Themenabend »Reichtum«, dreiteilige Dokumentation und Gespräch, 3sat, ab 20.15 Uhr
Für Jäger und Sammler war Besitz Ballast. Noch um 1900 besaß der Durchschnittsdeutsche nur 180 Gegenstände, heute sind es 10 000. In drei Dokumentationen beleuchtet der Sender die »Geschichte des Reichtums« von der Frühgeschichte bis in die Gegenwart, in der Gesellschaften wegen dramatisch zunehmender Einkommensunterschiede erneut auseinanderzubrechen drohen. Zwischen den Filmen diskutiert Gert Scobel mit dem Ökonomen und Psychiater Stefan Brunnhuber über mögliche Auswege.

Radio

Freitag, 14. Mai
Beistand ohne Grenzen
SWR2 Leben, 15.05 Uhr
Wer etwa durch den plötzlichen Tod eines Angehörigen aus der Bahn gerät, braucht oft Beistand. Das Rote Kreuz Ludwigsburg bildet auch muslimische Helfer aus.

Sonntag, 23. Mai
Gefühle aus der Steinzeit
Forschung aktuell, Deutschlandfunk, 16.30 Uhr
Vorräte horten, soziale Abschottung und Verschwörungstheorien: Sind solche Verhaltensmuster angesichts der Corona-Pandemie ein folgerichtiges Ergebnis der Evolution?

Dienstag, 25. Mai
Klassifikation von Krankheiten: Eine Frage der Perspektive
Feature, Deutschlandfunk Kultur, 19.30 Uhr
Die internationale Klassifikation der Krankheiten ICD wurde grundlegend überarbeitet. Ab 2022 gelten etwa transsexuelle Personen nicht mehr als krank, und exzessives Schweigen wird als Verhaltenssucht diagnostiziert. Viele Änderungen beeinflussen auch die Behandlung.

Programmänderungen sind möglich. Zur Drucklegung lagen uns keine späteren Sendetermine vor. Diese können Sie ab dem 4. 6. 2021 kostenlos aus dem Inhaltsverzeichnis der nächsten Ausgabe abrufen unter: www.spektrum.de/magazin/gehirn-und-geist/

